

Leserbrief: Reichen 90 Prozent „Contra“ nicht aus?

Zur geplanten Tank- und Rastanlage in Staffelbach:

Die Bürgeraktion gegen die geplante Tank- und Rastanlage in Staffelbach findet mittlerweile nicht nur in der Gemeinde Oberhaid, sondern auch im ganzen Landkreis und darüber hinaus großen Zuspruch. Bürger und Politiker sämtlicher Parteien unterstützen die Initiative gegen die geplante Tank- und Rastanlage in unmittelbarer Nähe von unserem kleinen Ort Staffelbach.

Denn viele haben verstanden: Die Bürgerinitiative kämpft nicht gegen Rastanlagen im Allgemeinen, sondern im Speziellen gegen diese Rastanlage in unmittelbarer Nähe eines bereits existierenden Autohofes. Selbst eine Erhebung der Bundesregierung bestätigt keine fehlenden Lkw-Stellplätze auf unserem Autobahnabschnitt. Es gibt offensichtlich keine Gründe, sinnlos Lebensraum und Steuergelder zu verschwenden. Doch einige wenige („Geisterfahrer“) haben eben leider immer noch nicht verstanden. Oliver Götz zum Beispiel „engagiert“ sich persönlich sehr stark gegen die Bürgerinitiative und lässt keine Gelegenheit aus, sogar Institutionen wie den Kreistag oder den Fränkischen Tag gegen sich aufzubringen. Selbst unsere gesamte Dorfgemeinschaft wird in der am 6. Dezember erschienenen FT-Ausgabe von Herrn Götz angegriffen: „Aus Angst, etwas Falsches zu sagen und dafür angeprangert zu werden, halten sie (die Staffelbacher) aber mit ihrer Meinung hinter dem Berg“.

Herr Götz, warum stellen Sie sich gegen ein ganzes Dorf? Mittlerweile haben sich per Unterschriftenaktion schon mehr als 90% der Staffelbacher gegen die Rastanlage ausgesprochen. Reicht Ihnen dies noch nicht aus? Nur zur Erinnerung: Wir leben in einer Demokratie, Herr Götz. Aber nicht nur wir Staffelbacher müssen die fleghaften Aussagen und Kommentierungen des Herrn Götz ertragen. Auch der Kreistag, welcher sich einstimmig gegen diese Rastanlage entschieden hat, wird verunglimpft bzw. beschimpft.

Thomas Kretschmer

xxx

xxx

Quelle: Fränkischer Tag, 24.12.2008

Hinweis: Lesen Sie auf Seite 2 dazu einen Kommentar von mir. Auf den Seiten 3-5 finden Sie eine Mail von Herrn Kretschmer vom 12.12.2008 an mich, meine Reaktion vom 13.12.2008 und die Antwort darauf vom 14.12.2008.

Mein Kommentar dazu:

Wirklich sehr intelligent Ihr Leserbrief, Herr Kretschmer. Sprechen selber von Demokratie, wollen aber keine Demokratie und keine andere Meinung zulassen. Dies hatte ich Ihnen ja bereits schon in meiner Mail vom 13.12.2008 auf Ihre Nachricht vom 12.12.2008 mitgeteilt.

Und der sogenannte "große Zuspruch" gegen die Rastanlage kommt wohl nur deswegen, weil die Personen meist nur eine Meinung kennen und das ist die Bürgeraktion. Und warum der ein oder andere Politiker vor Wahlen da war dürfte klar sein und die nächsten Wahlen (Europawahl, Bundestagswahl) stehen auch schon wieder vor der Tür. Und andere Kommunalpolitiker wollen eben das Wahlvolk nicht verärgern. Ob wirklich außerhalb der Gemeinde so ein großes Interesse besteht wie behauptet? Ich könnte mir denken dass dies nicht so ist. Denn jeder Ort und Person hat so seine eigenen Problemchen und kann sich nicht mit den Problemen anderer Orte und Menschen beschäftigen, vor allem dann nicht wenn man gar nicht betroffen ist.

Wenn Sie schon schreiben, dass die Anlage in "unmittelbarer Nähe" gebaut werden soll, wissen Sie sicherlich, dass die Rastanlage 660 Meter vom Ort weg, eingebettet von großen und bepflanzten Lärm- und Sichtschutzwällen, ihren Standort erhält. In Deutschland gibt es Anlagen, die um weiten näher und nicht so eingebettet sind wie die hier geplante. Die Bürgeraktion behauptet ja z.B.: "Uns ist keine Tank- und Rastanlage bekannt, die so nahe an einer Ortschaft gebaut wurde."

Es mag zwar stimmen, dass laut der Studie keine Stellplätze benötigt werden, die Realität sieht eben anders aus. Die Stellungnahme der Autobahndirektion haben Sie sicherlich gelesen. Wenn nicht, können Sie diese auf meiner Seite abrufen und darin ist auch selber die Studie mit vorhanden.

Jetzt kämpft man nicht "gegen Rastanlagen im Allgemeinen", sondern weil es in "unmittelbarer Nähe" (Knetzgau) einen Autohof gibt. Da schreiben Sie auch wieder "unmittelbarer Nähe". Der in Knetzgau ist aber schon einiges an Kilometer von Staffelbach entfernt. Private Autohöfe zählen nicht zur Bedarfsplanung und außerdem kostet der Stellplatz dort was. Darum wird dieser auch nicht immer zu 100% ausgelastet sein. Funktioniert was nicht, sucht sich die Bürgeraktion den nächsten Punkt.

Und dann soll ich den Kreistag "verunglimpft bzw. beschimpft" haben? Darf ich fragen wo ich das mache bzw. gemacht habe? Was da von jemanden aus Staffelbach auf dem Dorfplatz am 07.12.2008 bei der Kinder-Nikolausfeier gebracht wurde, da ging es um den FT-Artikel vom 06.12.2008, dies war und ist natürlich in Ordnung. Da frage ich mich wer hier "verunglimpft" und "beschimpft" werden soll? Das ich eine "gesamte Dorfgemeinschaft" angreife, ist nur Ihrer eigenen Phantasie entsprungen, weil Sie und bestimmte andere Personen es nicht wahr haben wollen, dass es Staffelbacher und Bewohner aus dem Bamberger Umland gibt, die für die Rastanlage sind, es denen egal ist, dies aber für sich behalten.

Ich bringe außerdem den FT gegen mich auf? Da haben wir es schon wieder. Ich äußere meine Meinung, die Sie nicht akzeptieren können oder wollen. Der FT kann über die Sache "Geplante Rastanlage bei Staffelbach" einfach nicht objektiv berichten, dies ist Fakt. Daran wird sich neben dem „kleinen Ausrutscher“ vom 06.12.2008 auch nichts ändern. Außerdem weiß das der FT und auch der Herr Hirt, Verfasser des FT-Artikels vom 06.12.2008, weil ich es ihm bei seinem Anruf bei mir mitgeteilt hatte.

Sie und die Staffelbacher müssen meine "flegelhaften Aussagen und Kommentierungen" ertragen? Echt? Sicherlich können Sie das auch irgendwie belegen? In unserem Ort gibt es andere, die sich ständig auf Veranstaltungen so in die Öffentlichkeit drängen. Ich kenne Sie nicht einmal persönlich, auch wenn Sie nur wenige Häuser von mir entfernt wohnen, und niemand zwingt Sie eigentlich auf meine Internetseite, wo ich sogar Sachen „Contra“ Rastanlage nebenbei veröffentliche, zu gehen und dort was zu lesen. Und warum sprechen Sie eigentlich für die ganzen Staffelbacher? Haben Sie einen offiziellen Auftrag von der „Dorfgemeinschaft“ erhalten? Ich denke, wer mir was zu sagen hat, kann dies selber tun und braucht Sie nicht dazu.

Herr Kretschmer hatte am 12.12.2008 an mich geschrieben:

Von: t.*kretschmer@*****.de (Thomas und ****)

An: oliver.goetz@staffelbach.net

Gesendet: 12.12.2008 / 1:03:35 +0100

Betreff: Denken leicht gemacht

Sehr geehrter Herr Götz

Da Sie ja offensichtlich "der einzige Staffelbacher sind der selbst denkt und nicht von anderen denken lässt" wie Sie auf Ihrer tollen Homepage schreiben, möchte ich unbedingt mit Ihnen hiermit in Kontakt treten.

Vorab jedoch die Frage: Kann man sich bei Ihnen zu irgendwelchen Denker-Seminaren anmelden?

Ihre Statements im FT vom Samstag haben mich zutiefst "bewegt": Ihre Aussage, dass viele der Unterzeichner nicht mehr zu Ihrer Unterschrift stehen würden und aus "Angst angeprangert zu werden mit ihrer Meinung hinter dem Berg halten" ist die größte Frechheit und Bullshit den ich seit langem gehört bzw. gelesen habe.

Sehr geehrter Herr Götz, Ihnen ist offenbar nicht bewusst, dass wir hier in Deutschland in einer DEMOKRATIE leben. Als großer Denker dürfte Ihnen dann wohl auch klar sein, dass Unterschriftenaktionen einer der unmittelbarsten Formen einer demokratischen Grundordnung darstellen. Hierüber sollten Sie vielleicht mal nachdenken.

Obwohl ich einer der "90%-Ja-Sager-Staffelbacher" bin, habe ich trotzdem "keine Angst etwas falsches zu sagen" und werde Auszüge dieses Emails im FT als Leserbrief veröffentlichen lassen.

Für mich stellen sich folgende Fragen:

- 1) Warum machen Sie sich so wichtig und stellen sich gegen eine ganze Dorfgemeinschaft?
- 2) Warum suggerieren Sie der FT-Leserschaft, dass in Staffelbach nur Ja-sagende Dorftrottel wohnen und Sie der einzige sind, der die große weite Welt versteht?
- 3) Warum alles in der Welt ziehen Sie nicht weg von Staffelbach, wenn Sie der einzige Denker im Ort sind?
Sie müssen sich doch so einsam fühlen.
- 4) Warum, wenn Sie schon anscheinend das Denken erfunden haben, setzen Sie nicht Ihre Brillanz ein, um sich z.B. selbständig zu machen oder warum gehen Sie nicht einfach in die große Politik?
Gemeinderat stellt wahrscheinlich ein nicht angemessenes Niveau für Sie dar.
Aber vielleicht bewerben Sie sich einfach direkt in Berlin.
Dann wären Sie auch die Staffelbacher los und könnten direkt neben eine Autobahnraststätte ziehen.
- 5) Was hat Sie trotz Ihrer einzigartigen Genialität dazu bewogen, sich derart flach über Arbeitsplätze und Steuereinnahmen zu äußern?
Der Bau einer Elefantenwaschanlage in Staffelbach würde z.B. auch zunächst Arbeitsplätze schaffen und Steuereinnahmen bringen. Aber offensichtlich wird eine Elefantenwaschanlage in Staffelbach nicht gebraucht, somit besteht eine unmittelbare Gemeinsamkeit mit der Tank- und Rastanlage.

Volkswirtschaftlich gesehen sind beide Investitionen folglich völliger Blödsinn. Denn, nachweislich besteht auf unserem Autobahnabschnitt KEIN Bedarf. (bzw. wäre dieser durch Erweiterung in Knetzgau zu decken) Als großer Denker müsste Ihnen auch klar sein, dass in Summe wohl nicht mehr Benzin oder Käsebrötchen verkauft werden würden. Ach ja, und wenn es irgendwelche Behörden gibt, die ermittelt haben, dass rein statistisch in Bayern Stellplätze fehlen, kann ich nur davor warnen. Irgendwelche Statistiken würden vielleicht auch belegen, dass in Bayern zu wenig Schneekanonen existieren. Trotzdem würde man wohl kaum eine Schneekanone für den Spitzelberg kaufen - denke ich - obwohl dies ja auch wieder Arbeitsplätze und Steuereinnahmen bringen könnte.....

6) Wenn Sie persönlich für Steuereinnahmen und Arbeitsplätze sorgen möchten, warum bauen Sie dann nicht einfach ein Haus? Vielleicht dann auch nicht mehr in Staffelbach und dann vielleicht direkt neben einer Rastanlage. Dann hätten Alle etwas davon.....

7) Was haben Sie persönlich bzw. erwarten Sie sich von einer Rastanlage in unmittelbarer Nähe Ihrer Wohnung? Haben Sie Hoffnung auf ein amerikanisches "Nobelrestaurant"? Oder sonstige Entertainment-Highlights? Oder oder oder... Nein, dies kann einen Denker wie Ihnen doch nicht dazu bewegen, sich mit einem ganzen Ort anzulegen, oder?

8) Was hält Sie in Staffelbach? Auf Ihrer tollen Homepage erklären Sie, dass die Autobahn Sie zwar nicht stört, aber Sie schreiben... "Ärgerlich empfinde ich eher so manche Duftschwaden die von Gülle, Futterbunker, Grillerei etc. herumschwirren." Entschuldigung, was hält Sie am Ort? Was bitte? Sie leben auf dem Land! Und: Sie leben in einem freien Land. Was hält Sie dann in Staffelbach?

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch einen (fast geheimen) Tipp geben: Im Gemeinderat Stadelhofen wurde kürzlich der Ansiedlung einer Rastanlage im Gemeindegebiet zugestimmt. (= Fakt) (inkl. der Ansiedlung von diversen Gewerben, u.a. einer "Erotikwelt")

Warum kaufen Sie nicht einfach ein paar Grundstücke dort oben, bevor die breite Masse der Raststättenliebhaber die Preise für das Bauland ins unermessliche treiben.

Noch ein Hinweis: Vermutlich werden Sie nicht so viele "Fan-Mails" bekommen wie dieses hier. Dies liegt wohl Ihrer Meinung nach daran, dass die meisten Staffelbacher "Angst haben, etwas falsches zu sagen und halten mit ihrer Meinung lieber hinter dem Berg....." wie im FT von Ihnen veröffentlicht. Es könnte aber auch daran liegen, dass viele sich einfach nicht auf Ihr "Denker-Niveau" auf- oder herablassen können oder wollen....

UND:

Ich persönlich empfinde es eine unendliche Frechheit, dass Sie den Leuten, welche sich für IHREN Ort engagieren, ÖFFENTLICH so gegen den "Karren fahren". Das was Sie tun ist sehr primitiv und einfach: Kritisieren, Kritisieren und nochmals Kritisieren. Und schlaue Sprüche veröffentlichen. Klasse. Eigentlich nicht eines Denkers würdig, oder? Was haben Sie für IHREN Ort schon alles getan? Gemeinderat aufstellen lassen? Haben Sie bei irgendeinem Fest schon einmal oder öfters tatkräftig mitgeholfen? Haben Sie schon mal ehrenamtlich irgendeinen Posten länger in einem Verein in Staffelbach ausgeübt? Haben Sie sich sonst irgendwie in die Dorfgemeinschaft eingebracht? Dorfverschönerungen, z.B. am Ortseingang unterstützt? Vermutlich nicht.

Ach ja Entschuldigung, Sie sitzen ja an Ihren PC oder Laptop und sind ganz stolz auf Ihre tolle Homepage. Aber, glauben Sie mir, die braucht man hier genauso wenig wie die Rastanlage.

Um eines hier auch noch klar zu machen:
Ich bin (leider) KEIN aktives Mitglied der Bürgeraktion und dieses email ist auch nicht abgestimmt oder von der Bürgeraktion initiiert.
Es handelt sich hier um meine FREIE PERSÖNLICHE Meinung.

Noch ein persönlicher Wunsch:
Es wäre schön, wenn Sie sich zukünftig ein anderes Hobby suchen würden.
Sollten Sie wieder einmal "Einer gegen Alle" spielen wollen, wäre es es toll, wenn Sie dies in einem Sandkasten außerhalb der Staffelbacher Gemarkung tun könnten.

Sollten Sie sich mit diesem email persönlich angegriffen fühlen, ist dies gewollt und bewusst geschehen.
Denn WIR Staffelbacher fühlen uns von Ihnen auch persönlich angegriffen.

Gehen Sie davon aus, dass 90% der Staffelbacher (vielleicht auch sogar 11% mehr) so denken.
DENN: "SIE Herr Götz SIND NICHT der einzige Staffelbacher, der selbst denkt und nicht von anderen denken lässt"

Vielleicht hilft Ihnen dies, um die Gesamtsituation besser zu verstehen.

Thomas Kretschmer

Meine Reaktion vom 13.12.2008 darauf:

Sehr geehrter Herr Kretschmer,

Ihrer Mail entnehme ich, dass Sie auch Probleme mit einer anderer Meinung als die der Bürgeraktion haben und eine andere auch nicht möchten und diese darf es nicht geben. Darum soll der "Andersdenkende" sich am besten dorthin verziehen, wo der Pfeffer wächst. Ihre Auffassung halte ich für sehr bedenklich.

Und "Ich denke selbst und lasse nicht von fremden denken" haben Sie auch nicht verstanden. Da geht es darum, eben sich seine eigene Meinung zu bilden und mal darüber selbst nachzudenken, ob jetzt für dies oder jenes, und nicht einfach alles 1:1 nachzuplappern wie es eine Gruppierung gerne so möchte.

Ich bin gerne bereit mit Ihnen bei Gelegenheit sachlich und ernsthaft über die Angelegenheit zu sprechen, aber nicht auf diesem Kindergarten-Niveau, wie Sie es in Ihrer Mail an den Tag legen.

Mit freundlichen Grüßen
Oliver Götz

Als Rückantwort kam am 14.12.2008 per Mail, dass „Solange Sie auf Ihrer Homepage immer noch solchen provozierenden Müll [...] stehen haben, bin ich nicht bereit, mit Ihnen sachlich und ernsthaft zu sprechen. [...] Ansonsten gerne.“ Mit dem „provozierenden Müll“ sind meine persönlichen Worte zu Beginn des Themenbereichs „Der Aufreger: Die Tank- und Rastanlage“ gemeint gewesen. Entfernen werde ich diese aber nicht. Nach dem obigen Leserbrief vom 24.12.2008 steht meiner Ansicht nach auch endgültig fest, dass man mit Herrn Kretschmer einfach nicht sachlich und ernsthaft reden kann.